

Doping – Wege, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Expertin 2: Eine Politikerin aus dem Bundestag

Aufgabe 1

Lesen Sie bitte den Text.



www.pixelio.de

© Karl-Heinz Laube / Pixelio

Harte Strafen! Das scheint die einzige Forderung zu sein, die einige Leute kennen. Und dabei helfen harte Strafen gegen Doping im Spitzensport gar nichts. Kein Athlet¹ wird die unerlaubten Substanzen meiden, nur weil er möglicherweise in ferner Zukunft erlappt werden kann.

- 5 Sportler¹ ticken da anders – die denken nicht an Morgen. Sie denken ans Hier und Jetzt. Sie denken an Ruhm, an Ehre, an Anerkennung. Und natürlich auch an Geld.

- 10 Immer wieder wird die Politik aufgefordert, gegen Dopingsünder härter vorzugehen. Wir tun, was wir können. Gesetze, die die Einnahme von Dopingmitteln generell unter Strafe stellen, können wir allerdings nicht erlassen. Gesetze sind dafür da, Verhaltensweisen zu bestrafen, die andere Menschen negativ beeinträchtigen. Und Gesetze sind dafür da, Gefahren von der Gesellschaft abzuwenden. Doping tut keinem anderen Menschen weh. Und Doping stellt im rechtsstaatlichen Sinne auch keine Gefahr für die Gesellschaft dar. Aus diesem Grund wird es kein Gesetz geben, das die Einnahme von Dopingmitteln generell verbietet.

- 15 Das heißt aber nicht, dass die Politik nichts gegen Doping unternimmt: Wir unterstützen die Nationale Anti-Doping-Agentur bei Dopingkontrollen und Aufklärungskampagnen¹. Und wir fördern die Dopingforschung. All diese Maßnahmen zur Dopingbekämpfung liegen mir gleichermaßen am Herzen.

- 20 Ich trete dafür ein, dass Aufklärungskampagnen, Dopingkontrollen und Dopingforschung vom Staat weiterhin finanziell unterstützt werden. Letztlich ist es aber Aufgabe der aktiven Athleten¹, ihren Sport sauber zu halten.

Ich wünsche mir Sportler¹ mit Rückgrat, die im richtigen Moment Nein zu Doping sagen – denn Geld und Siege sollten auch im Sport nicht alles sein.

Quelle: Unterrichtsmaterialien der Bundeszentrale für politische Bildung, „Entscheidung im Unterricht – Die Schulstunde als Talkshow, Stark mit Anabolika“, Bestellnummer 9.301, Ausgabe 1.08, Bonn, 2008

¹+ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, z. B. „Athlet¹“ anstatt „Athletin und Athlet“

Kampagnen: größere Aktionen zu einem bestimmten Zweck